



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

545 (21.11.1912) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-156062](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-156062)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg. durch die Post inkl. Postaufschlag Nr. 342 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklame-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449, Buchdruck-Abteilung 541, Redaktion 572, Exped. u. Verlagsbuchhlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 545.

Mannheim, Donnerstag, 21. November 1912.

(Abendblatt.)

Der Krieg auf dem Balkan.

Volk und Krieg.

Von einem gelegentlichen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

In wohlüberlegter scharfer Steigerung wird die Sozialdemokratie am Sonntag zum dritten Mal innerhalb weniger Wochen gegen einen vermeintlich drohenden Krieg und für den Frieden manifestieren. Erst tat es nur das internationale sozialistische Bureau, dann die Sozialdemokratie in den wichtigsten Großstädten Westeuropas und jetzt wird in Basel das „ganze“ internationale Proletariat durch den Mund seiner Vertreter den europäischen Krieg, von dem ohnehin die Diplomatie aller Herren Länder versichert, er werde nicht ausbrechen, noch durch eine Friedenskonferenz beschwören. Das ist ein ungeheurer reißeriger Friedensseiner, über den sich trefflich spotten und zeltlich schelten läßt, ohne daß doch eines von beiden praktische Bedeutung hat, obwohl sich gerade aus den sozialdemokratischen Friedenshochparolen in erster Zeit sehr wichtige Lehren erschließen lassen. Dazu ist allerdings zuerst das offene Eingeständnis nötig, daß für die Diplomatie von heute die Stimmung der breiten Massen ihres Volkes tatsächlich ein erheblicher Faktor in der Rechnung geworden ist, die im Krieg oder Frieden aufsteht. Ein Verdienst der Sozialdemokratie ist das nicht, die Entwicklung ist von der Umwandlung der Soldaten in Volksheld und dem Wachstum der Völker untrennbar. Außerdem bedeutet das Eingeständnis, daß die Wahl zwischen Krieg und Frieden durch die Volkstimmung mitbestimmt wird, keineswegs einen Freibrief für Wüstlinge der Revolutionsphrasen. Der Wille, Stimmungsumgebungen der Bevölkerung keine Schlingen zu legen, ist im Gegenteil mit dem Anspruch auf erste Selbstsucht derjenigen, die sich zum Sprachrohr der Stimmungen machen, durchaus vereinbar. Es ist also nicht das geringste dagegen einzuwenden, daß Redner, die im Plenausdruck so entgegnen, wie Herr Scheidemann in Paris es getan haben soll, recht nachdrücklich zum Schweigen gebracht werden. Die Stimmungsumgebungen selber unterdrücken oder unbeachtet lassen, hieße dagegen, sich bedeutender Weltzeichen, der Wegweiser für die wichtigste Staats-

bürgerliche Erziehungspositiv heraus, oder sie übersehen.

Genau genommen übersehen wir sie eigentlich schon lange genug, oder haben wenigstens bis jetzt nicht verstanden, sie nutzbar zu machen. Seit Jahren spielt in den Auseinandersetzungen mit der Sozialdemokratie deren Stellung zum Militarismus und zum Krieg eine Hauptrolle, ohne daß doch dabei etwas erhebliches herausgelommen ist. Begibt Herr Liebknecht oder sonst jemand hier oder irgendwo im Ausland ein antimilitaristisches Medeltorheit, schäumt der Hornpotentier nationaler Leute gegen die vaterlandlosen Gesellen hoch auf; bekümmert sich indessen Bebel, Noske oder Vollmar zu nationaler Selbstverständlichkeiten in erster Stunde, wird der eine wie der andere gehöhnt, im übrigen viel von der Stärkung des Nationalgefühls geredet, sonst nichts getan. Da bleibt natürlich der Wollensludenscheinortodorie der Sozialdemokratie die Bahn frei, und so lange sich das nicht ändert, wird sie bei jeder Gelegenheit in vollen Tönen gegen den Krieg demonstrieren, trotzdem sie sich selbst vielleicht am besten bewußt ist, damit mehr einem unbedeutenden Drang nach Lärm zu fröhnen, als wirkliche Kriegsabwehr zu leisten. Daß die ihre Grenzen hat, magte sein geringerer als Karl Rantisch schon eingesehen. In der „Neuen Zeit“ entschloß er sich nämlich das Verständnis, es wäre aussichtslos, ja direkt verderblich in einer Bevölkerung die von allgemeiner Kriegsbegeisterung fortgerissen wird, durch Resolutionen oder gar durch die gewalttätige Unterdrückung durch den Waffenschein, die Regierung in der Kriegsführung hindern zu wollen. Er gibt also unumwunden zu, daß auch das Proletariat trotz aller Friedensdemonstrationen der Kriegsbegeisterung noch fähig ist, Leugner er es, brünette er aber nicht nur auf die italienischen Sozialisten verweisen werden, die dem irripolitaniischen Krieg durchaus nicht unhold waren, oder auf das Schreien jenes bulgarischen Gewölles an das internationale sozialistische Bureau, nach welchem auf dem Balkan die Kriegsbegeisterung inwieweit wenigstens den vorletzten Gewölles seinen sozialdemokratischen Antichristismus völlig vergessen gemacht hat. Es ist also durchaus möglich, auch in den „Europäern“ — um in Herrn Scheidemanns Pariser Stil zu reden — das Proletariat Kriegsbegeisterung zu er-

fassen, wenn — die Voraussetzungen dafür geschaffen sind, die bis jetzt noch fehlen.

Selbst die „Kreuzzeitung“ gab erst im letzten Sommer zu, daß ein Kabinettskrieg heute unmöglich ist. Dennoch würde ein morgen ausbrechender Krieg von den Massen unseres Volkes als Kabinettskrieg empfunden werden, weil sie mit den volksschicksalschweren Zukunftsproblemen nicht vertraut sind, deren Lösung zu sichern etwa der Gegenwartskrieg unvermeidlich ist. Aus blindem Vertrauen in die überlegende Weisheit der Diplomaten und Staatsmänner loht im 20. Jahrhundert keine Kriegsbegeisterung mehr auf. Wollen wir jemals einen „Volkkrieg“ führen, müssen wir schon jetzt beginnen, unser Volk darüber zu belehren, zur Abwehr welcher Daseinsgefahren für Deutschland und Deutschland ein Krieg notwendig sein könnte, und das beste Gegenmittel gegen den jetzigen Spurbel sozialdemokratischer Friedensdemonstrationen wäre nachdrücklichste Aufklärung der breiten Massen darüber, daß die Möglichkeit der Erweiterung des Balkankrieges zu einem europäischen Ringen — wenn sie besteht — ganz gewiß nicht in der Sehnsucht Serbiens nach einem Abriehafen wurzelt. Der Streit Österreichs und Serbiens um ihn ist sicherlich nicht das Leben des Kerntes der Völkern unseres Volkes wert. Wenn er jedoch nur die lächerliche Auspöhlung des neovaltigen Ringens ist, das sich seit Jahren zwischen zwei großen Mächtegruppen abspielt, nur das unheimliche Symbol von Daseinskämpfen zwischen Völkern und Massen, hat er wesentlich andere Bedeutung. Ueber sie aber haben wir zu den breiten Massen unseres Volkes noch kaum geredet, obwohl dies gerade ihr Verständnis entgegenbringen dürfte. Kriegsbegeisterung vorbereiten heißt, unser Volk der Arbeit lehren, daß im Leben der Völker Kriege dasselbe sind wie im Leben der Arbeiter Kämpfe um bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen. Jeder Arbeiter weiß, daß Lohnkämpfe heute nicht leichtfertig angezettelt werden, und kennt doch ihre gelegentliche Unvermeidbarkeit. Er wird auch die eines Krieges begreifen, wenn sie ihm überzeugend dargelegt wird. Das Leben der Völker ist wie das jedes ihrer Bürger Arbeit, nur im weltgrößten Ausmaß. Nur um Lebens- und Arbeitsbedingungen der Völker kann es sich in einem Krieg zwischen wirtschaftlich hochstehenden

Völkern handeln, und gerade der Arbeiter wird verstehen, daß die Ziele eines Kampfes nicht immer die greifbare letzte Ursache von dessen Ausbruch sind, muß begreifen, daß ein Krieg, der vielleicht wirklich um einen Abriehafen ausbräche, doch ganz andere viel gewaltigere innere Ursachen hätte.

So zwischen Sein und Sein des Daseinskampfes der Völker zu unterbrechen, muß unser Volk jedoch gelehrt werden. Nur dann wird es eine Einigkeit bilden, die jede innerpolitische Meinungsverschiedenheit unterdrückt, sobald am Horizont der auswärtigen Politik sich eine Gefahr zusammenballt, wird Deutschlands Aufstehen um vieles wichtiger werden. Was wir der Pflicht aber gerecht geworden sind, sollten sozialdemokratische Friedensdemonstrationen nicht Horn in uns auslösen, sondern das rechte Geändnis: „Nostra maxima culpa!“

Dem Frieden entgegen.

□ Berlin, 21. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel meldet der Draht: Ueber die Bedingungen für den Abschluss des Waffenstillstandes werden die Oberbefehlshaber der beiden Armeen noch heute verhandeln. Die Worte bezeichnet den Generalissimus Nazim Pascha, den General Jassch Pascha und den Generalkonsul und Staatsrat Achoban Bey zu Delegierten für diese Verhandlungen. Auch der Name Osman Nizami Pascha wird unter den Delegierten erwähnt.

□ Berlin, 21. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Paris wird gemeldet: In hiesigen unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß die Türken sich den Bedingungen der Verbündeten anbequamen werden, weil sie nicht anders könnten. Inchtatidische Künste sind zwar noch eine gute Weile halten. Aber das Ende würde nach der Herbeischaffung schwerer Artillerie sowie verbesserter und eventl. sogar griechischer Verstärkungen hoch die Überwindung der Befestigungsanlagen sein. Dann wäre ein Einzug der Verbündeten in Konstantinopel nicht mehr zu verhindern, den die Boree jedoch unter allen Umständen ausgehindert wissen will.

Das „Echo de Paris“, das sich über diesen Punkt verbreitet, mißt dem Joren Ferdinand noch mehr Achtung als Ehrgeiz an. Der König,

Seuilleton.

Konstantinopel.

Von Kurt Hillberg

Konstantinopel, das gegenwärtig vor einem bedeutungsvollen Wendepunkt seiner Geschichte steht, hat sich den Ruhm, eine der schönsten und geschichtlich interessantesten Städte zu sein, durch alle Jahrhunderte bis auf den heutigen Tag bewahrt. Schon die alten Perser haben sie als die schönste und reichste aller Städte bezeichnet. Sie nennen sie die „goldene Krone aller Städte“, die Hauptstadt der Welt, die „Weltmutter“, die Herrin der beiden Kontinente und Meere. Auch die Neueren preisen voll Bewunderung ihre unergleichen Schönheit und Lage. So sagt Hallmerer in seinen „Masiischen Fragmenten aus dem Orient“: „Stambul ist eine Welt für sich, eine Welt der Glückseligkeit, die der Widersprüche, hoffnungsvoll und einsam, Land und Wasser, das große Weltamphtum voll Blumenbusch, Licht und Schatten.“

Wie auf dem Boden Athens und der ewigen Roma stehen hier die Gealter einer Geschichte von mehr als zwei und einem halben Jahrtausend an unseren Tiden vorüber. Historische Ereignisse aus allen Zeitaltern zeigen sich hier an den Ufern von einem Ende des Bosporus bis zum anderen. Wurde er doch von Jafos auf seinem

Weg durchschiff. Michail Dwoerberg sah hier in Gefangenschaft. Die Schiffe wurden von Harun al Raschid, Mohammed II., Gottfried von Bouillon und Dandolo besetzt. Unter den Herrern, die den Bosporus überschritten, waren nicht nur jene der Kreuzfahrer, sondern auch die 700.000 Mann des Darius und die berühmten Jehusiansen. Herodot und Livius haben ihn besungen und seitdem viele Touristen und Zeitungs-schreiber. Jahrzehnt um Jahrzehnt sagt bedeutende Ereignisse der Geschichte des Bosporus ein, und sie alle treten hier dem Reisenden viel unmittelbar vor Augen, dadurch, daß man genau alle Schandlöcher kennt, und alle Inseln, Vorgebirge und Burgen, Schlösser, Türme, Paläste heute noch erhalten sind. In verkehrsgeographischer Beziehung ist die Lage Konstantinopels unvergleichlich. Schon die wandernden Tiere, die vom Schwarzen und Mitteländischen Meere durchziehenden Flüsse haben die Vorteile des Hafens von Konstantinopel ausgedehnt und ihn heute als Laich- und Maststation auf ihrer Wanderung benutzt. Er ist von jeher ein ausgezeichnetes Sammelplatz für Fische gewesen, und das mag wohl in frühesten Zeit die thralischen Landeskinder zu seinen Ufern gelockt haben. Noch heute ist der Fischfang im Bosporus und im Goldenen Horn von großer Bedeutung. Bei den Belagerungen, welche die Stadt ausgehalten hatte, ist er zuweilen eine Nahrungsmittelquelle gewesen, die man ihr nicht entziehen konnte. Das alte Byzanz führte daher nicht ohne Bedeutung einen Fisch auf seinen Münzen.

Wie die Murriffe und die Gestaltung der Kaiserparaden, so sind auch die des Festlandes bei Konstantinopel einer städtischen Anlage ungemein günstig. Der Hafen, das ihm abgetretene Marmarameer und der Bosporus schenken eine kleine hügelige Halbinsel heraus, die gleichfalls wie ein Stein gestaltet ist und einen vorzüglichen Wohn- und Bauplatz abgibt. Er ist auf drei Seiten durch Wasser gegen Angriff von Landseeren geschützt und bedarf auch auf der Landseite keiner ausgedehnten Verteidigungslinie. Es gehörte schon immer eine bedeutende Land- und Seemacht dazu, um diese Position zu bewahren. Konstantinopel ist daher im Laufe eines langen Bestehens viel häufiger angegriffen als erobert worden. Von der Zeit Konstantins des Großen bis zum Jahre 1204 wurde es nicht weniger als vierzehnmal vergeblich belagert. Auch seine Eroberung im Jahre 1204 durch die Kreuzfahrer und Venezianer gelang erst nach gewaltigen Kämpfen an Wasser und an Land. Das griechische Kaiserreich, nachdem es alle seine Provinzen an die Osmanen verloren hatte, existierte noch eine halbjährige Existenz hinter den Mauern und Gemäuern, welche die Halbinsel der Hauptstadt umgaben. Die Wasserarme und Festlandstümpfen, die bei Konstantinopel zusammentreffen, sind durch den Schutz, den sie gewähren, ebenso nützlich, wie sie aussehend sind durch die Hilfe reisender Naturforscher. Ramentlich ist auf der kurzen Wasserstraße, die zwei Meere vereinigt und zwei Kontinente trennt, alles zu sehen, was das vernünftige Auge sich wünschen mag. Für alles fernere,

was von einem Weltteil zum andern hinstrebt, für Meere und Karawanen, war hier der Weitertransport und der Übergang über das Wasser leicht. Schon im Altertum mußte sich daher Byzanz zu einer mächtigen Handelsstadt entwickeln, deren Bedeutung noch wuchs, als sie mit dem zunehmenden Abfall der westlichen Welt wurde Byzanz der Stapelplatz jener Waren, die bisher in Rom Absatz gefunden hatten. Noch ehe die Stadt Residenz der Kaiser wurde, war sie durch ihre Lage an zwei Meeren inmitten von Ländern, die von jeher dem Handel zahlreiche Produkte geliefert, der bedeutendste Marktplatz im ganzen römischen Reich. Die berühmten Kaufleute des Mittelalters, die Venezianer, Genuesen und Bisener, erkannten bald die Wichtigkeit Konstantinopels als Handelsstadt. Sie liehen sich daher in großer Zahl hier nieder. Auch heute noch ist Stambul, dessen unvergleichliche Vorteile selbst die Türken nicht heruntersinken konnten, ein großer Wasser, ein Völkermarkt, der die Weltprägnanz den Bewohnern zur anderen Natur werden läßt. Um dieses Meind zu schützen, haben die Türken den Bosporus und den Hellespont stark befestigt. Batterien reihen sich an Batterien, so daß es wohl kaum einem Kriegsschiff möglich wäre, die Konstantinopel vorzubringen.

Die Ueberreste aus Konstantinopels großer vorrückender Zeit sind nur noch spärlich. Gebirgen und fremde Eroberer haben zu gründlich ausgeräumt. Auch hier sind es nicht die türkischen Barbaren gemeint, denen wir die Verwüstung

so wird ausgeführt, wisse sehr wohl, daß ihm auch in absehbarer Zeit die türkische Hauptstadt in den Schoß fallen wird.

Was die Garnison von Adrianopel anlangt, so sei es möglich, daß man ihr die militärische Ehre eines freien Abzuges mit Waffen gestatte...

Aus Sofia geht hiesigen Zeitungen die Privatmeldung zu, daß die Stimmung dort gedrückt sei.

w. Konstantinopel, 21. Nov. In Bevollmächtigten für die Verhandlungen wegen des Waffenstillstandes wurden ernannt: der Generalfeldmarschall der türkischen Armee Kazim Pascha...

w. Konstantinopel, 21. Nov. Rasim Pascha telegraphierte gestern: Heute hat kein erster Kampf stattgefunden, es fielen nur vereinzelte Gewehr- und Kanonen-Schüsse...

Zur österreichisch-serbischen Krise.

Friedliche Lösung.

w. Wien, 21. Nov. Den Blättern zufolge bemerkte der Kaiser bei dem gestrigen Delegationssitzung in Budapest gegenüber den ungarischen Delegierten, er müsse die Bulgaren bewundern...

Wien, 21. Nov. Ueber den Beschluß, den die serbische Regierung bezüglich der fremden Konsuln in den von den Serben besetzten Gebieten faßte...

Die Deutschen in Oesterreich und die Balkankrise.

w. Wien, 21. Nov. Gestern Abend fand eine massenhafte besuchte Versammlung der Deutschnationalen statt...

kulturelle Entwicklung des Staates. Wenn auch die Deutschen die Politik des Landesvertrags auf dem Balkan nicht billigen könnten...

Unmenslichkeiten der serbischen Truppen.

w. Wien, 21. Nov. Der Berichterstatter der „Reichspost“, welcher sich drei Tage in Nisch aufhielt, berichtet über erschütternde Einzelheiten der von den serbischen Truppen begangenen Unmenslichkeiten...

Die Einnahme von Monastir.

Berlin, 21. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Belgrad wird telegraphiert: Ueber die Einnahme von Monastir laufen die verschiedensten Nachrichten ein...

Politische Uebersicht.

Mannheim, 21. November 1912.

Stadtverwaltung, Viehzuchtgenossenschaft und Fleischversorgung.

Gegenwärtig finden in Bayern Verhandlungen mit einer Reihe von Stadtverwaltungen statt, die einen bereits abgeschlossenen vom 1. Januar 1913 ab gültigen Vertrag der Stadtverwaltung von Bamberg mit der Genossenschaft Bayerischer Schweinezüchter...

denen eine Reihe von Städten interessiert sind, versprechen Erfolg.

Deutsches Reich.

Gesellschaft für Soziale Reform. Am 27. und 28. November finden im Reichstagsgebäude Sitzungen des Vorstandes, des Hauptausschusses sowie der Unterausschüsse für Angestelltenfragen und für Arbeitsrecht statt.

Badische Politik.

Kirchlich-liberale Vereinigung. Karlsruhe, 21. Nov. Als Programm der am 4. Dezember in Offenburg (vorm. 10 Uhr „zum Ochsen“) stattfindenden Herbstversammlung gibt der Vorstand an: 1. Statutenentwurf; 2. Diakonieverein und soziale Frauenschule; 3. Fall Traub; 4. Geschäftliches.

Eine Tagung des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes.

Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus ganz Deutschland trat hier im Hotel de Russie der Reichsdeutsche Mittelstandsverband zu einer Sitzung zusammen, in deren Mittelpunkt eine Erörterung über das geplante Reichs-Petroleum-Monopol stand.

Der Vorsitzende Dr. Eberle hatte für die Detaillisten einen besonderen Vorschlag ausgearbeitet, der dem Reichshauptamt bereits vorliegt. Er führte zu seiner Begründung u. a. aus: Das Wesentliche sei der Schutz des Konsums und der Detaillisten. Er würde am sichersten erreicht, wenn der organisierte Detailhandel die Vertriebsgesellschaft bilde oder doch die Namensaktion übernehme...

Regierungsrat Reffner (Berlin) erklärte, die Reichsregierung beabsichtige mit dem Monopol die Interessen des Detailhandels in erster Linie zu wahren.

Justizrat Dr. Baumert (Spandau) sprach über die Kartell- und Trustfrage. Mit Zwang sei gegen die Trusts nichts auszurichten, hier helfen nur die Organisationen der Geschäftsleute. Die Form der Genossenschaft würde ihm auch bei der vorliegenden Frage das liebste sein...

ausreichenden Versorgung Deutschlands mit Leinwand führe, das ja zum ganz überwiegenden Teil aus dem Ausland bezogen werden müßte. Bürgermeister Dr. Eberle: Die Stadt des Reichsmonopols dem Großverkauf gegenüber beruht nur auf der Macht des einheitlichen Einkaufs; sie ist also am größten bei ungebundener Hand.

Nach weiterer Debatte wurde einstimmig folgende

Resolution angenommen: Der Gesamtausschuß beschließt die anwesenden Herren Abgeordneten enthalten sich der Abstimmung, den Vorstand des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes unter Zuziehung der Herren Kaufmann Otto Vinke...

Dem Ausschuss wurde sodann eine Zusammenstellung der Forderungen vorgelegt, deren Bewirkung in nächster Zeit von der Gesamtheit des selbständigen Mittelstandes mit aller Kraft angestrebt werden soll. Dieses Programm, das auch bei Parlamentswahlen benutzt werden soll, besteht aus einem allgemeinen Teil, aus Forderungen auf dem Gebiete der Staats- und Gemeindepolitik, der Steuerpolitik, der Gewerbe- und Handelspolitik und des Haus- und Grundbesitzes.

Im Anschluß hieran hielt Direktor Böcke (Leipzig) einen Vortrag über die große Notlage, in die das gesamte elektrotechnische Installationsgewerbe durch die Monopolbestrebungen der großen Elektrizitätsfirmen geraten ist.

Damit waren die Beratungsgegenstände erschöpft und die Versammlung wurde vom Vorsitzenden in der üblichen Weise geschlossen.

18 Saccharin-Schmuggler vor Gericht.

München, 21. Nov. (Von uns. Korresp.)

In das Treiben der Saccharin-Schmuggler wird ein Prozess interessante Einblicke gewähren, der heute vor dem Landgericht I seinen Anfang nahm und sich gegen nicht weniger als 18 Angeklagte richtete.

lung dieser schönen Welt zu danken haben, sondern um schlimmsten haben die mit dem heiligen Zeichen geschmückten Heerführer des dritten Kreuzzuges gehaut, und sie haben ihr Herzensvergnügen so gründlich betrieben, daß den Türken fast nichts mehr zu tun übrig blieb.

Zeugnis aller Reisenden ein Spoziergang um die Mauern der Landseite vom Schloß der sieben Türme. Es soll nichts Kalerisches geben als diese halberfallenen, von dichtem Fleu umrankten und von uralten Bäumen beschatteten Mauern und Türme.

und da über der langgedehnten Linie den Hofmann auf der Spitze eines Minarets glänzen, der uns daran erinnert, daß der Islam hier seine Hauptstadt hat, man dürfte nicht mehr an das Stambul des 19. Jahrhunderts denken.

Da wo die alte Stadtmauer das Normaromeer verläßt und sich nordwärts wendet, liegt die gewaltige Mauer einer dickeren Zwingerburg aus entsetzlich klatter Zeit: das Schloß der sieben Türme. Hier war der Schauplatz jener unzähligen geheimnisvollen Morde, mit denen die Nachfolger des Propheten ihre grausame Lust befriedigten.

und Schießscharten. Dem Schloß der sieben Türme gegenüber flankieren zwei mächtige Pavilone, das sogenannte Goldene Tor. An den südlichen der beiden Tortürme knüpfen sich schreckliche Erinnerungen. In seinem Erdgeschoß wurden die Staatsgefangenen hingerichtet, ihre Köpfe wurden in einen Brunnen, den sogenannten Blutbrunnen, geworfen, dessen Öffnung im Fußboden jetzt durch zwei Steinblöcke verdeckt ist.

eine Person bei einem einzigen glücklichen Schuss mehrere hundert Mark verdienen kann. Bekanntlich ist in Deutschland nur eine einzige Fabrik berechtigt, Saccharin herzustellen...

Bei der Festnahme früherer Banden haben sich teilweise dramatische Szenen ereignet. Eine Bande betrieb den Schmuggel mit einem Automobil. Als dieses von einem Schatzmann angehalten wurde...

Auf eine besonders ingeniöse Idee ist ein ansehnlich heimlich gebildeter Schmuggler gekommen. Das Saccharin geht mit verschiedenen Fetten eine Verbindung ein...

Das Eisenbahnunglück bei Leopoldshöhe vor Gericht. 2. Verhandlungstag. Vormittagssitzung. T. Freiburg, 20. November.

Die heutige Verhandlung bringt die Zeugen-erinnerung; es sind im ganzen 22 Zeugen geladen. Das Freiburger Publikum bringt dem Prozeß nicht das gleiche Interesse entgegen...

Als erster Zeuge wird aufgerufen Oberbetriebsinspektor Seyfried-Wasel, dessen Aufsicht die Station Leopoldshöhe unterstellt ist. Er gibt die einzelnen Dienstbestimmungen für die Station Leopoldshöhe bekannt und bemerkt...

daß der neue Personenbahnhof Leopoldshöhe im Frühjahr 1910 dem Betrieb übergeben worden ist, was einige Veränderungen in der Gleisanlage zur Folge gehabt habe.

Es entspringt sich nun zwischen dem Vorsitzenden, den technischen Sachverständigen, dem Zeugen und den Verteidigern eine längere Kontroverse über die Verantwortlichkeit wegen des abgebrochenen Gleises...

Der zweite Zeuge, Bahnhofsvorstand Rieß-Leopoldshöhe, schildert, daß ein Teil des Dienstpersonals sich über schweren Dienst und ungeeignete Dienstverteilung beschwert habe.

Nachmittagsitzung.

Das Zeugenverhör zieht sich langsam hin. In der Nachmittagsitzung wird als erster Zeuge aufgerufen Oberingenieur Hecht bei der Generaldirektion...

Zur Abklärung kommen nun eine Anzahl Re-bearbeiter der beiden Angeklagten, die über die Dienstverteilung, die Arbeitsleistung, die Frage einer allfälligen Ueberanstrengung...

Aus Stadt und Land. Mannheim, 21. November 1192. Verband badischer Handwerker-genossenschaften im Jahre 1911-12.

Der Verband ist im Berichtsjahre in seiner Entwicklung wieder um eine gutes Stück vorwärts gekommen und hat im ganzen 10 neue Genossenschaften gewonnen.

An eigenen Geldern verfügten die einzelnen Verbandsgenossenschaften im abgelaufenen Geschäftsjahre zusammen über 460 410 Mark in Geschäftskassen und 174 460 Mark in Rücklagen.

Mehrgenossenschaften gehören dem Verband erst 4 an. Sie bekümmern sich insbesondere mit der Haut- und Fettpreparierung...

kaufsgenossenschaft in Mannheim zu verdanken. Auch im Schuhmachergewerbe steht für die nächste Zeit ein Zuwachs an Genossenschaften für den Verband zu erwarten.

Unter den Einnahmen des Verbandes für das Geschäftsjahre 1911/12 in Höhe von 9201 M. befinden sich der ordentliche Staatszuschuß mit 3800 M., ferner 1800 M. an außerordentlichen Zuwendungen...

Verfeßt wurde Haussekretär Georg Rink in Wilingen nach Karlsruhe. 175 000 kaufmännische Stellen besetzt. Der bekannte Hamburger Verein für Handlungs-Commiss von 1858...

Jugendbund für staatsbürgerliche Erziehung, Mannheim. Am Mittwoch eröffnete der Jugendbund für staatsbürgerliche Erziehung sein Winterprogramm mit einem Vortrag des Herrn cand. jur. Ludwig Marcus über 'Die Geschichte der deutschen Reichsverfassung'...

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Konzertnotizen. Für das Konzert von Otto Schö (Klavier) und Fritz Olet (Violine) am Montag, den 20. November, abends 8 Uhr im Musiksaal haben die Künstler folgende Programme gewählt...

Die Schindler-Kaufschank bei Bad. Im Kunstsalon sind nun nochmals Werke Theodor Schindlers aufmalkend angeheftet und zum höchsten Zeit bereits verkauft.

Academie für Jedermann. In seinem andern Vortrag 'Einführung in die Kunstschöpfung' beizug Herr Dr. B. Heintz vor allem als Grundlage bei allen architektonisch hervorragenden Bauwerken...

Mannheim'sche Nachrichten. Aus Laßingen meldet ein Telegramm: Der Professor der Geologie und Mineralogie v. Koken hat heute, 51 Jahre alt, 6 Söhne...

Heidelberg Stadtheater. Paula v. Kronau, die Koloraturen-sängerin des Heidelberger Stadttheaters, ist wie gemeldet wird, nach einem äußerst erfolgreichen Gastspiel am Hoftheater in Koburg engagiert worden.

Das Singerverein Oeffentlich gegen Max Reinhardt. Man weiß, daß es bei Max Reinhardt's Strausentheater nicht ohne 'Mittelverweigerung' abgesehen ist, daß sich insbesondere mandrierende Intellektuelle...

wählen. Ich schlage Ihnen vor, daß wir jene Herren wieder wählen, welche wir vor den letzten Tagen zu Mitgliedern bestimmt haben.

Präsident Kohlhurst gibt sodann einen Überblick über den Verlauf der Session und schließt dann dieselbe mit ungefähr folgenden Worten. Wir stehen damit am Schlusse der heutigen Sitzung und gleichzeitig auch am Schlusse unserer Tagung.

Abg. Dr. Rehter: Wie Sie sehen vom Herrn Präsidenten gehört haben, stehen wir am Schlusse der Tagung des Landtages.

Der Herr Abg. Dr. Rehter hat soeben betont, daß dieser Landtag eine Fülle von Arbeiten zu erledigen hatte.

Präsident Kohlhurst: Der Herr Abg. Dr. Rehter hat soeben betont, daß dieser Landtag eine Fülle von Arbeiten zu erledigen hatte.

Abg. Dr. Rehter: Wie Sie sehen vom Herrn Präsidenten gehört haben, stehen wir am Schlusse der Tagung des Landtages.

Präsident Kohlhurst: Der Herr Abg. Dr. Rehter hat soeben betont, daß dieser Landtag eine Fülle von Arbeiten zu erledigen hatte.

Abg. Dr. Rehter: Wie Sie sehen vom Herrn Präsidenten gehört haben, stehen wir am Schlusse der Tagung des Landtages.

Präsident Kohlhurst: Der Herr Abg. Dr. Rehter hat soeben betont, daß dieser Landtag eine Fülle von Arbeiten zu erledigen hatte.

Baldungen 51 722 M., Extraktstoffe des Gaswerks 20 000 M., des Elektrizitätswerks 10 000 M., Mark, Umlagen 74 671 M., Zuwachssteuern 25 075 M.

Präsident Kohlhurst: Der Herr Abg. Dr. Rehter hat soeben betont, daß dieser Landtag eine Fülle von Arbeiten zu erledigen hatte.

Abg. Dr. Rehter: Wie Sie sehen vom Herrn Präsidenten gehört haben, stehen wir am Schlusse der Tagung des Landtages.

Präsident Kohlhurst: Der Herr Abg. Dr. Rehter hat soeben betont, daß dieser Landtag eine Fülle von Arbeiten zu erledigen hatte.

Abg. Dr. Rehter: Wie Sie sehen vom Herrn Präsidenten gehört haben, stehen wir am Schlusse der Tagung des Landtages.

Präsident Kohlhurst: Der Herr Abg. Dr. Rehter hat soeben betont, daß dieser Landtag eine Fülle von Arbeiten zu erledigen hatte.

Abg. Dr. Rehter: Wie Sie sehen vom Herrn Präsidenten gehört haben, stehen wir am Schlusse der Tagung des Landtages.

Präsident Kohlhurst: Der Herr Abg. Dr. Rehter hat soeben betont, daß dieser Landtag eine Fülle von Arbeiten zu erledigen hatte.

Abg. Dr. Rehter: Wie Sie sehen vom Herrn Präsidenten gehört haben, stehen wir am Schlusse der Tagung des Landtages.

August Boger aus Bollschweil i. E. und die 17 Jahre alte Cäcilie Hügel aus Gebweiler i. E. (Pforzheim, 21. Nov. Heute vollendete einer der ältesten Lehrer Pforzheim's Oberlehrer K. Wörner, sein 70. Lebensjahr.

Dillendorf (N. Bonndorf), 20. Nov. In geistiger Unmuthung erhängte sich der Landwirt Xaver Geringer im zweiten Stock seiner Wohnung, während im ersten die Familie seines Sohnes Kindtauffeier abhielt.

Pfalz, Hessen und Umgebung. Landau, 20. Nov. Eine Verwechslung, die leicht schlimme Folgen hätte haben können, ereignete sich der „Homb. Bzg.“ zufolge im Dörschen G.

Von Tag zu Tag. Zwei Steiger erstickt. w. Gladbeck, den 21. Novbr. In den Müller-Schächten brach heute früh ein unangenehmer Unfall ein kleiner Brand aus, bei dem zwei Steiger erstickt sind.

Schweres Erdbeben. New York, 21. Nov. Der „New York Herald“ meldet aus Mexiko: Bei einem Erdbeben in Acambaro sind hundert Personen umgekommen.

Letzte Nachrichten und Telegramme. Berlin, 21. Nov. Gestern morgen ist der bekannte Rechtsanwalt Marcuse am Herzschlag gestorben.

Berliner Drahtbericht. Berlin, 21. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Für die Landtagswahl im Kreise Telow-Beslow ist gestern von liberaler Seite Herr Traub gegen eine starke Widerheit als Kandidat aufgestellt worden.

Berlin, 21. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus London wird gemeldet: Die Angelegenheit des geheimnisvollen Zepelin-Luftschiffes beschäftigt nach wie vor die englische Presse.

Berlin, 21. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Der hiesige türkische Vorkämpfer Osman Riza Bey Pascha verläßt heute Abend seinen Posten, um sich nach Konstantinopel zu begeben.

Friedrichshafen, Mittwoch abend. Eines meiner Luftschiffe hat sich der englischen Küste in der Nacht zum 14. November nicht genähert.

Der Balkankrieg.

Die russische Mobilmachung — ein unverzeihlich leeres Geschwätz. w. Petersburg, 21. Nov. Die gestrige Verfügung des Kriegsministers lautet: Einige Militärs beteiligten sich an der Verbreitung von Gerüchten über Kriegsvorbereitungen.

Die Bedingungen der Balkanstaaten. w. Sofia, 21. Nov. Nach Mitteilungen von kompetenter Seite sind die Bedingungen der Balkanstaaten weder in Form noch Inhalt nach intransigent.

Die Kämpfe bei Tschataldscha. Berlin, 21. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Ueber die Kämpfe um die Tschataldscha-Linie wird noch berichtet: Am Dienstag dauerte der Artilleriekampf in der Tschataldscha-Linie den ganzen Tag.

Berlin, 21. Nov. Gestern morgen ist der bekannte Rechtsanwalt Marcuse am Herzschlag gestorben.

Berlin, 21. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Für die Landtagswahl im Kreise Telow-Beslow ist gestern von liberaler Seite Herr Traub gegen eine starke Widerheit als Kandidat aufgestellt worden.

Berlin, 21. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus London wird gemeldet: Die Angelegenheit des geheimnisvollen Zepelin-Luftschiffes beschäftigt nach wie vor die englische Presse.

Berlin, 21. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Der hiesige türkische Vorkämpfer Osman Riza Bey Pascha verläßt heute Abend seinen Posten, um sich nach Konstantinopel zu begeben.

Berlin, 21. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus London wird gemeldet: Die Angelegenheit des geheimnisvollen Zepelin-Luftschiffes beschäftigt nach wie vor die englische Presse.

Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“.

Mannheimer Effekten-Börse.

Table with columns for Obligationen, Aktien, and various financial instruments like Pfandbriefe and Staatspapiere.

Aktien industrieller Unternehmungen

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

Wien, 21. Nov. Nachm. 1.50 Uhr.

Table of stock prices from Vienna, including various bank and industrial shares.

Pariser Produktenbörse.

Table of commodity prices from Paris, including wheat, flour, and oil.

Berliner Effekten-Börse.

Table of stock prices from Berlin, including various bank and industrial shares.

Budapester Produktenbörse.

Table of commodity prices from Budapest, including wheat and flour.

Aktien.

Table of various stocks, including bank shares and industrial companies.

Aktiendeutsche u. ausländ. Transportanstalten

Table of transport company stocks, including shipping and railway lines.

Berlin, 21. Nov. (Schlusskurse)

Table of closing stock prices from Berlin.

Liverpooler Produktenbörse.

Table of commodity prices from Liverpool, including various types of wheat.

Frankfurter Effekten-Börse.

Table of stock prices from Frankfurt, including various bank and industrial shares.

Bergwerksaktien.

Table of mining stocks, including shares of various mining companies.

W. Berlin, 21. Nov. (Telegr.) Nachbörse.

Table of after-market stock prices from Berlin.

Anfangskurse.

Table of opening commodity prices.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table of German government bonds and securities.

Pfandbriefe. Prioritäts-Obligationen.

Table of mortgage bonds and priority obligations.

Produktenbörsen.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse

Table of commodity prices from Mannheim, including various types of wheat and flour.

Getreide.

Table of grain prices, including wheat and barley.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Comp.

Table of telegraph company shares.

Ausländische Effekten-Börsen.

Londoner Effektenbörse.

Table of stock prices from London, including various bank and industrial shares.

Produktenbörsen.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse

Table of commodity prices from Mannheim, including various types of wheat and flour.

Zucker.

Table of sugar prices.

Schlusskurse.

Table of closing stock prices.

Pariser Effekten-Börse.

Table of stock prices from Paris, including various bank and industrial shares.

Berliner Produktenbörse.

Table of commodity prices from Berlin.

Kaffee.

Table of coffee prices.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of bank and insurance company stocks.

Wiener Effekten-Börse.

Table of stock prices from Vienna, including various bank and industrial shares.

Aus dem Großherzogtum.

Heidelberg, 20. Nov. Alexander Freiherr von Bernus, der Besitzer des Stiftes Neuburg, stellt in einer Zeitschrift an das „Heidelb. Tabl.“ fest, dass alle Gerüchte irgendwelcher Art über eine beabsichtigte Veräußerung des Stiftes erfinden sind. Ebenso ist die in die Presse gelangte Bemerkung, von der auf dem Stift Neuburg untergebrachten Goethe-Sammlung nur noch ein verschwindend kleiner Teil dort vorhanden sei, falsch und aus der Luft gegriffen. Die zur Begründung hierfür als von mir verkauft angeführte Briefserie Goethes an Rat Schloffer (was nicht seine Autographen dieses Gerichts Anlaß gab) ist, so heißt es in der Zeitschrift weiter, fast nur geschäftliche, wenig interessante Inhalts und für die dichterische und menschliche Gestalt Goethes von nur sehr geringer Bedeutung, davon abgesehen, daß bloß etwa ein Fünftel dieser Serie eigenhändig geschriebene Briefe Goethes sind. Doch davon abgesehen bildete diese Briefserie bloß einen Bruchteil der auf Stift Neuburg befindlichen Goethe-Sammlung, die gerade im Gegensatz zu der Vermutung der Zeitungs-welt nicht nur nicht verringert, sondern im Laufe der letzten Jahre in besonderer Höhe bereichert und erweitert wurde. Genau ebenso verhält es sich mit meinen übrigen Sammlungen auf Stift Neuburg.

Pariser Effekten-Börse.

Table of stock prices from Paris, including various bank and industrial shares.

Berliner Produktenbörse.

Table of commodity prices from Berlin.

Salpeter.

Table of saltpeter prices.

W. Berlin, 21. Nov. (Telegr.) Nachbörse.

Table of after-market stock prices from Berlin.

Pariser Effekten-Börse.

Table of stock prices from Paris, including various bank and industrial shares.

Produktenbörsen.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse

Table of commodity prices from Mannheim, including various types of wheat and flour.

Wolle.

Table of wool prices.

W. Berlin, 21. Nov. (Telegr.) Nachbörse.

Table of after-market stock prices from Berlin.

Pariser Effekten-Börse.

Table of stock prices from Paris, including various bank and industrial shares.

Produktenbörsen.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse

Table of commodity prices from Mannheim, including various types of wheat and flour.

Häute.

Table of hide prices.

W. Berlin, 21. Nov. (Telegr.) Nachbörse.

Table of after-market stock prices from Berlin.

Pariser Effekten-Börse.

Table of stock prices from Paris, including various bank and industrial shares.

Produktenbörsen.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse

Table of commodity prices from Mannheim, including various types of wheat and flour.

Baumwolle und Petroleum.

Table of cotton and petroleum prices.

W. Berlin, 21. Nov. (Telegr.) Nachbörse.

Table of after-market stock prices from Berlin.

Pariser Effekten-Börse.

Table of stock prices from Paris, including various bank and industrial shares.

Produktenbörsen.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse

Table of commodity prices from Mannheim, including various types of wheat and flour.

Eisen und Metalle.

Table of iron and metal prices.

W. Berlin, 21. Nov. (Telegr.) Nachbörse.

Table of after-market stock prices from Berlin.

Pariser Effekten-Börse.

Table of stock prices from Paris, including various bank and industrial shares.

Produktenbörsen.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse

Table of commodity prices from Mannheim, including various types of wheat and flour.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegramm-Adr.: Margold, Fernspr.: Nr. 50, 1637, 6436 21. November 1912. Provisionsfrei!

W. Berlin, 21. Nov. (Telegr.) Nachbörse.

Table of after-market stock prices from Berlin.

Pariser Effekten-Börse.

Table of stock prices from Paris, including various bank and industrial shares.

Produktenbörsen.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse

Table of commodity prices from Mannheim, including various types of wheat and flour.

Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt:

Table of commodity prices with columns for 'Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt', 'Verkäufer', and 'Käufer'.

W. Berlin, 21. Nov. (Telegr.) Nachbörse.

Table of after-market stock prices from Berlin.

Pariser Effekten-Börse.

Table of stock prices from Paris, including various bank and industrial shares.

Produktenbörsen.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse

Table of commodity prices from Mannheim, including various types of wheat and flour.

Atlas-Lebensversicherung-Gesellschaft, Ludwigshafen

Badische Feuerversicherung-Gesellschaft, Mannheim

Deutsche Cellulosefabrik, Leipzig

Deutsche Südsee-Compagnie, A.B., Berlin

Europa Rückvers., Berlin

Erste Deutsche Baumwollspinnerei, Elmendingen

Erste Deutsche Glasfabrik, Elmendingen

Fahrlohn A.B., Pirmasens

Fink, Glas- u. Bronzegeschäft, Mannheim

Forsyth & Co., Mannheim

Herrenhüte v. G. & Co., Heidelberg

Kinematographie u. Filmverleih, Straßburg

Kühne, Kopp u. Kausch A.B., Frankfurt

Lichtspieltheater A.B., Straßburg

London u. Provincial Electric Theatres Ltd., Mannheim

Maschinenfabrik Werry

Neckar- u. Rheingebirgs-Compagnie, Mannheim

Osterr. Petroleum-Ind., Opladen

Pacific Phosphate Shores, Mannheim

Preussische Rückversicherung

Rheinische Terran-Gesellschaft

Rheinische Autom.-Gesellschaft, A.B., Mannheim

Rheinische Metallwarenfabrik, Genshofen

Rheinische A.B., vorm. Fendel, Mannheim

Schlosshotel Heidelberg

Stahlwerk Mannheim

Süddeutsche Jute-Industrie, Mannheim

Süddeutsche Kabel, Mannheim, Genshofen

Unioverke A.B., Fabrik f. Brauerei-Erleucht.

Unionsbrauerei Karlsruhe

Unionsprojektilengesellschaft, Frankfurt

Vita Lebensversicherung-Gesellschaft, Mannheim

Waggonfabrik Rastatt

Weissenhoferrasse A.G., Stuttgart

Westdeutsche Eisenwerke Kraus

Zocheko-Werke, Kaiserslautern

Rosengarten Mannheim

Nibelungenaal.

Sonntag, den 24. Novbr. 1912, abends 8 Uhr

Großes Konzert

ausgeführt von der Kapelle des
II. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm I“ No. 110
Leitung: Kapl. Obermusikmeister Volmer
unter gest. Mitwirkung der
unendlichsten Violisten

Fräulein Helene Basse, Mannheim.

Programm.

1. Ouverture „Die Weihe des Hauses“ Beethoven.
 2. Sinfonie für Violin (in Form eines Violoncellen)
 3. Capriccio
 4. Klavierstück
 5. Für Harmonie für Violin
 6. Große Sonate a. Chopin
- Der erste Teil des Konzerts findet ohne
Wirkungsdirektion statt. — Nachher verschieben.
7. Ouverture „Die Weihe des Hauses“ Beethoven.
 8. Konzert für Violoncell
 9. Divertissement a. Chopin
 10. Nocturne
 11. Moment musicaux

Kasseneröffnung abends 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreise: Tageskarte 10 Bf., Jugendkarte 5 Bf.
Kartenerwerb in den durch Plakate kenntlich
gemachten Vorverkaufsstellen, im Vertikaldirektorium
Mühlstraße 11, in der Seitenhalle am Ballhof, im
Büro der Rosengarten und an der Abendkasse.
— In Verbindung mit dem Vertikaldirektorium,
Mühlstraße 7, Jakob Baumbach, Hauptverkaufsstelle,
Mühlstraße 11, Jakob Baumbach, Hauptverkaufsstelle,
Mühlstraße 104, Jakob Baumbach, Hauptverkaufsstelle,
Mühlstraße 104, Jakob Baumbach, Hauptverkaufsstelle.

Fortschrittliche Volkspartei

Mannheim.

Einladung

Für unsere Mitglieder zur
Umland-Gedächtnisfeier
am Donnerstag, den 21. November 1912,
abends 9 Uhr in den Kaiserpalast, Seckens-
heimerstraße 11a, unter gest. Mitwirkung der
Herrn Hofkapellmeister Kolmar u. Hofoper-
sänger Kromer.
Die Kapellbegleitung hat Herr Kapell-
meister Robert Erdmann übernommen.
Die Gedächtnisrede wird Herr Professor
E. Scheidten halten.



Belta-Pella
aufgefrischte,
rauh oder rote
Hände und Gesicht
braun es ist seit 20 Jahren
als Kosmetik und ange-
nehmestes Mittel bekannt.
Es steht nicht und fettet
nicht. Flasche 60 Bf.
Soll zu haben nur bei
A. Bieger, Hoflieferant
D 1, 1

Kupfer-, Zinn-Termine

Ersikass. Hamburger Haus wünscht
seine Vertretung zu verändern.

Offerten nur von eingeführten Firmen, ev.
nach aus der Bankbranche, unter S. D. 2800 an
die Expedition dieses Blattes.



Union
Folgendes sind die
Vorteile u. Annehm-
lichkeiten des

Rheinischen Union-Brikets:
Grosses Ersparnis durch volle Ausnutzung
der Heizkraft. Angenehme, gleichmäßige,
anhaltende Wärme. Geruchlos und ruck-
freier Brand. Relativ hohe, bogensichere Aufwahr-
ung und Handhabung. Wenig Asche, keine
Schlacken. Schonung der Öfen und Koch-
geschirre. Leichtes, unverfälschtes Controlle
bei Einkauf und Verbrauch.

Heinrich Glock, O. M. B. H.
Hafenstrasse 12/15.
Telephon Nr. 1155, 1157, 2072.
Alle sonstigen Sorten Brikets, Kohlen,
Cokes, Holzkohlen und Anterholz zu
billigsten Tagespreisen.

Günstiges Angebot für Weihnachtseinkäufe

Um mein Lager in **Galanterie- und Lederwaren**,
sowie **Briefpapiere und Karten in Cassetten** zu räumen
gehe ich diese Artikel weit unter den jetzigen Preisen ab.
Zum Verkauf kommt nur tatellose und beste Ware, wie

Damen-Taschen	Photographie-Albuns
Porzellanale	Postkarten-Albuns
Brief-Taschen	Armateur-Albuns
Cigarren-Etuis	Photographie-Rahmen
Handschuh-Kasten	in Metall, Leder u. Holz
Kragen-Kasten	Papierkörbe
Krawatten-Kasten	Schreibzeuge sowie vollständige Schreibtischgarnituren

und eine grosse Anzahl kleinerer Artikel. 28024

N 2.1 F. C. Menger N 2.1



Die Rekord-Riemenscheibe

ist die beste u. leichteste Riemen-
scheibe, garantiertes Feinsitzen auf
der Welle, gegen Dämpfe und
Feuchtigkeit unempfindlich.

Alleinverkauf: 28820

M. Eichersheimer
Tel. 1311 Mannheim-B. einzubauen. Tel. 440

Ruhrkohlen und Koks

deutsche und englische Anthracit
in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franco Haus

August & Emil Nieten
Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnstr. 22/35.
Telephon Nr. 217, 25186 Telephon Nr. 3923.



Die Brückenwagen

bleiben wegen Stillung
geschlossen und zwar
am 21. Novbr. die Wagg
in Heilsbrunn
am 22. Novbr. die Wagg
in Heilsbrunn
am 23. Novbr. die Wagg
in Heilsbrunn
am 24. Novbr. die Wagg
in Heilsbrunn

Crauringe

D. R. F. — ohne Röhre,
laufen Sie nach Gewicht am
billigsten bei 15576

G. Faenmeyer,
P. I. S. Weststr. 11.

! Billige Obsttage !

Obst!

Goldparmänen, die feinen . . . 10 Bf. an
Eiche Limon-Äpfel . . . 10 Bf. an
Platan u. Reineisen . . . 10 Bf. an
Roh- u. Götter . . . 10 Bf. an
Roh-Äpfel (Schneefäule) . . . 10 Bf. an

Zwangsvorversteigerung.

Freitag, 22. November 1912
nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal
Q. 4, 7 hier gegen bare Zah-
lung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern:
1 Schreibmaschine, 1 Kamin-
ofen, versch. Bücher, 1
Kassette, 1 Kaminofen,
1 Piano, 1 Stuhl und
sonstiges. 70426
Sommer, Gerichtsvollzieh.

Zwangsvorversteigerung.

Freitag, 22. Novbr. 1912
nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal
hier gegen bare Zah-
lung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern:
1 Kaminofen u. 1 Kamin-
ofen.
Ringel, Gerichtsvollzieh.

Zwangsvorversteigerung.

Freitag, 22. Novbr. 1912
nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal
hier gegen bare Zah-
lung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern:
1 Kaminofen u. 1 Kamin-
ofen.
Ringel, Gerichtsvollzieh.

Schnupfen

CRÈME DEHNÉ 50 J in 400 Bf.
27434

Mannheim
Planken
O 4, 6

RUDOLF MOSSE

Annahme für
sämtliche Zeitungen

Streng solides Angebot.

Günstig zum Selbstaufmachen.
Vielh. freib. Herrn, gleich weichen Veralt.
diesel angest. leistungsf. Fabrik, dauerhafte,
angenehme

Erfindung

mit 6-8000 Bf. jährl. Einkommen, Brand-
schaden nicht nötig. Erford. 100 Bf. Vorzahlung
200 Bf. — Es auch als Nebenberuf. Best.
Ch. von nur 100 Bf. Größt. Nettol. die auch
das wert. Kapital fast befreit. u. D. J. 1912
an Rudolf Mosse, Dresden erbeten. 12323

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. d. M.,
vormittags 10 Uhr werden
aus dem hiesigen Ge-
meindewald ca. 200 Stück
Christbäume
auf dem Submissionswege
verkauft. Offerten sind bis
zum genannten Termin
bei der unterzeichneten
Stelle einzureichen. 28122
Birkenau, 20. Nov. 1912.
Gr. Bürgermeister Birkenau,
Jakob.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. d. M.,
vormittags 11 Uhr
wird ein der Gemeinde
Birkenau gehöriger, aus-
ständigster
Janetochse
auf dem Submissionswege
verkauft. Offerten sind bis
zum genannten Termin
bei der unterzeichneten
Stelle einzureichen.
Birkenau, 20. Nov. 1912.
Größt. Bürgermeister
Birkenau
Jakob.

Goldverkehr

100.000 à 4 1/2
auf 1. Hypothek auszugeben.
Off. unt. Nr. 8282 a. d. Exp.
Gesucht 2. Hypothek
Mk. 32000.—
p. 1. April 1913 od. früher
auf neues Haus am Wis-
mardplatz von päpstlichem
Königlicher Off. erbeten. unt.
Nr. 8790 an die Exp. d. Bl.
Gesucht unt. 10.000.—
auf 1. Hypothek. Offert.
unt. Nr. 8790 an die Exp.

Ankauf

Kaufe 1 Piano
Gr. Bohm, H. 6 L.
Musik- und Verkauf.
Die Offerte u. Beschreib.
erhält jeder, der ein Ge-
schäft nachweisl. mit
Hande kommt. Schneider,
L. 2, 4, Hofstr. 8790

Altes Eisen

Just, Kupfer, Messing,
Zinn, Blei, sowie sämt-
liche Metallarten und
Eisenmaschinenteile, Bücher,
Kleinwerkzeuge, etc. in
reineren Sorten abt. die
höchsten Preise. 8790

Kleinbergers Nachf.

H. Wiener,
Rheinstr. 13. Tel. 481.

Spe'ezimmer

dunkel Eiche, vornehme Bau-
art, mit, kunstgewerb. Ein-
richtung, u. 10 Jähr. Garantie,
unvergleichl. bill. zu verk. An-
gebotene einstufige Kamin-
heizung. H. Schwallbach
Söhne, Mannheim, H. 7, 1,
Vauxin 78117

Möbl. Zimmer

F 4, 18 2 Trepp. 100 Bf.
möbl. Zimmer an w. 8790

P 5, 8, 3. Ein-
sch. möbl. Zimmer an w.
Preis 22 Bf. 8790

Sohn möbl. Wdg. in 10. 100 Bf.
u. best. Herrn u. ab. p. 8790
p. 1. Dez. 1. v. 1912. 8790